

sessenen Familien aus der Gegend selbst oder aus der nächsten Nachbarschaft entstammt.

Über die Lebenserwartung der Bewohner sowie die Sterblichkeit gibt es interessante Zahlen (man vergleiche die Angaben aus dem Geburten- und Sterbebuch der Pfarre Schwoich!):

In den Jahren 1791 bis 1800 starben in
 Schwoich 129 Personen, 65 Männer und 64 Frauen,
 in
 Häring 124 Personen, 68 Männer und 56 Frauen.
 Davon waren unter 20 Jahren in
 Schwoich 37 Personen, in
 Häring 57 Personen,
 davon über 60 Jahre in
 Schwoich 59 Personen und in
 Häring 40 Personen gestorben.

Im Jahr 1800 sind in Häring elf Kinder den Blattern erlegen, während ihnen in Schwoich nur drei zum Opfer fielen.

Groß war in beiden Gemeinden die Kindersterblichkeit im ersten Lebenshalbjahr.

Die Cholera des Jahres 1834 forderte in Schwoich sechs und in Häring fünf Opfer, und auch nur, „weil ihre Eltern auf das Impfen nichts hielten und sich der Impfung durch Ränke entzogen“.

In denselben zehn Jahren (von 1791 bis 1800) wurden in Schwoich 118 Kinder (64 Knaben und 44 Mädchen) geboren, in Häring 150 Kinder (82 Knaben und 68 Mädchen).

Eine Zusammenstellung im Schwoicher Trauregister gibt an, daß dort von 1777 bis 1842 von 328 getrauten Personen 133 die Anfangsbuchstaben E (44), H (40) und S (49) im Schreibnamen geführt haben.

In letzterer Zeit seien die Hochzeiten meist auswärts gehalten worden (in Mariastein, Absam, Kleinholz), um dem „Aufmachen“ zu entgehen, worunter man öffentliche Vorführung oder Erzählung (in Reimform) einst begangener „Jugendsünden“ der Brautleute versteht; ein „Brauch“, der mitunter mehr Verdruß als Heiterkeit auslöste.

Die Chronik weiß auch zu berichten, daß die Kinder bis zum 15. Lebensjahr nur mit einem Hemd herum liefen. Erst mit dem 18. Lebensjahr bekamen die Knaben eine lange Hose, wenn sie zum erstenmal beichten gingen. Die Mädchen erhielten mit 14 oder 15 Jahren, wenn sie zum erstenmal in die Kirche geführt wurden, einen Kittel. Männer trugen „Harbene“ und „werchene Hemmater“ und Hosen aus Kalbsfell. Ein solches Hosenfell wird 1829 mit 2 Gulden 30 Kreuzer bewertet.

Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung

Die Angaben stammen teils aus dem Österreichischen Statistischen Zentralamt (Informationsabteilung) in Wien, zum anderen Teil aber aus Pfarr- und Gerichtsakten und sonstigen Erhebungen.

Gesamtfläche von Schwoich: 18,77 km²

Wohnbevölkerung	Einwohner	Hausnummern
1981	1768	
1971	1419	296
1961	1147	194
1951	1060	183
1939	950	162
1934	971	160
1923	948	
1910	918	153
1900	933	142
1890	860	
1880	798	135
1869	665	
1860	650	
1848	682	
1832	655	
1814	594	96
1779	555	
1615	505	91

Daraus ein Beispiel der Bevölkerungsentwicklung:
 Volkszählung 1961: 1147 Einwohner

Bevölkerungsstand auf Grund
 der Geburtenbilanz Volks-
 zählung 1961 bis Personen-
 standserhebung 1967: 1272 Einwohner

Geburtengewinn 125 = 10,9%
 Personenstandserhebung 1967: 1304 Einwohner

Wanderungsgewinn: 32 = 2,78%
 Gesamtzunahme der Bevölkerung:

Volkszählung 1961 bis Personen-
 standserhebung 1967: 157 = 13,69%

Wohnbevölkerung nach: ¹	1971	1981
Land- und Forstwirtschaft	275	217
Industrie und Gewerbe	502	542
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	35	55
Handel, Lagerung	49	184
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	48	85
Persönliche, soziale und öffentliche Dienste, Haushaltung	80	177

¹ „Freie Berufe“ scheinen zusammengefaßt in der Datenbank sowie in den Publikationen des ÖStZ nicht auf.